

Dienstag, 12.7.
8.00 – 12.15 Uhr
Regensburg
Pestalozzi MS

Kompetenzbereich Unterrichten / Did. Geschichte:
„Die Denkmale sind die Lehrmeister“ – Unterricht am
außerschulischen Lernort in Kooperation mit der Klasse 5a der
Pestalozzi MS, Teil II.



Literaturgrundlagen/ Fundstellen:



Vorbereitung der Hosentaschendenkmalführer



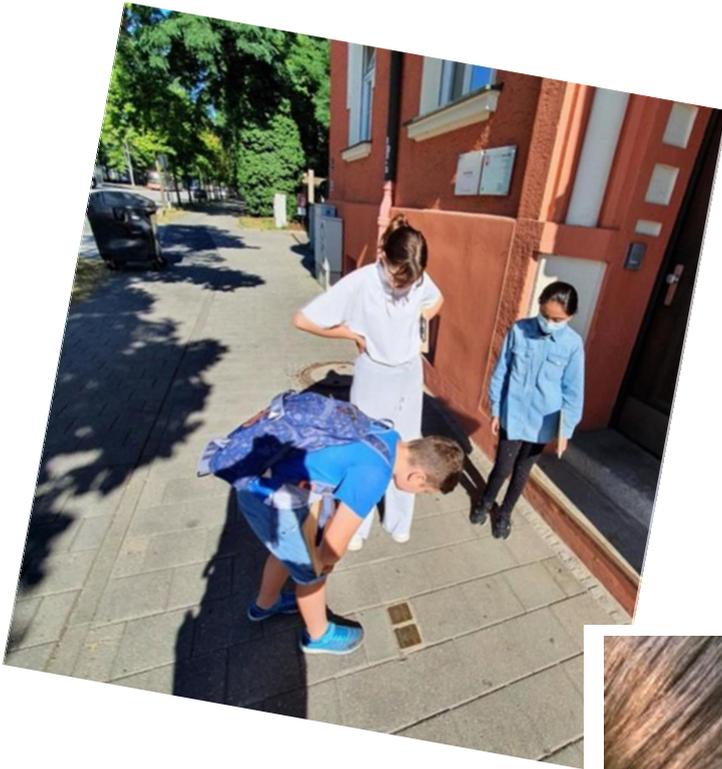
...und los geht's

Vorbereitung der Schüler*innen





Raus ins Grüne - die Kleindenkmäler
im Regensburger Alleengürtel



U
N
T
E
R
W
E
G
S



<p>Donnerstag, 14.7. 8.00 – 12.15 Uhr Regensburg Pestalozzi MS</p>	<p>Kompetenzbereich Unterrichten / Mediendidaktik: „Die Denkmale sind die Lehrmeister“ – Unterricht am außerschulischen Lernort in Kooperation mit der Klasse 5a der Pestalozzi MS – Wir dokumentieren unser Denkmal-aktiv-Projekt <i>Literaturgrundlagen/ Fundstellen:</i></p>	
---	---	---



Die Hosentaschendenkmalführer der Schüler*innen ...

... werden ausgewertet



... zu einem Leporello zusammengeführt



... und das kooperative Denkmal-aktiv-Projekt des Studienseminars für das Lehramt an Mittelschulen V/1 Oberpfalz + Schüler*innen der 5. Klasse der Pestalozzi Mittelschule in Regensburg aus Sicht der Referendar*innen reflektiert



Meilensteine aus meiner Sicht:

- Aktives Lernen am Objekt ist für Kinder interessant und fördert den Umgang mit Dingen, die ansonsten selten von Schüler:innen im Alltag wahrgenommen werden
- Außerschulisches Lernen => langanhaltendes Lernen
- Emotionen helfen zum Faktenlernen
- Erstmalige affektive Begegnung mit Kleindenkmälern in Regensburg
- Keep it simple. Einfache Fragen machen es möglich, dass die Schüler:innen ein Denkmal entdecken und selbst anfangen, Fragen zu stellen => das löst bei mir und den Schüler:innen ein Staunen aus.
- Den Schüler:innen Denkmäler aktiv sichtbar machen, welche sich in ihrer alltäglichen Umgebung befinden
- Mit den Schüler:innen gemeinsam Denkmäler aktiv erkunden und erleben
- Das Erstellen unseres Abschlussleptopellos: Sammeln von Eindrücken und Erinnerungen sowohl der LAA:innen als auch der Schüler:innen
- Die Kinder sind sehr kreativ und eine intuitive Herangehensweise kommt sehr gut an.

Wichtige inhaltliche Aspekte:

- Fachliche Auseinandersetzung vorher
- „! Fun Facts“: Die Kinder wollen nicht nur historische Fakten, sondern stellen „verrückte“ Fragen.
- Wie unterschiedlich Denkmäler gestaltet und konzipiert sein können, und doch wie ähnlich sie sich auf verschiedenen Ebenen sind.
- Auseinandersetzung mit historischen Personen aus Regensburg
- Ich habe den Alleengürtel als zusammenhängendes Element im Stadtbau entdeckt
- Das Vorwissen der Kinder im Zusammenhang mit der Regensburger Stadtgeschichte neu zu ordnen
- Denkmalerkundung durch eigene Antizipationen der Schüler:innen; eigenes Wissen zu für mich neuen Denkmälern aufbauen
- Objekt = Lerngegenstand = subjektive Wahrnehmung



Methodisch-didaktische Aspekte

- Assoziativkette der Schüler:innen bei der Herangehensweise mit der ersten Begegnung der Denkmäler. Hoher Zeitfaktor für Interpretationen berücksichtigen. Differenzierte Fokussierung von Schwerpunkten.
- Öffnung des Unterrichts ist immer begrüßenswert, vor allem dann, wenn die lokalen/regionalen Gegebenheiten so vorhanden sind wie in Regensburg.
- Unvoreingenommen an die einzelnen Denkmäler herangehen: sich überraschen lassen, was von den Schüler:innen kommt. Jede:r nimmt etwas anderes wahr => flexibel sein, Verbindungen entstehen lassen.
- Assoziativ – induktiv – kreativ – frei
- Kinder ihre subjektive Wahrnehmung äußern lassen

- Kleinstgruppenarbeit 1 Lehrer:in + 2 oder 3 Schüler:innen
- Eindruck der SuS zu Denkmälern => Ausdruck
- Informationsvermittlung auf wenige, relevante, prägnante Informationen reduzieren.
- Das Denkmal selber „sprechen“ lassen. Beobachten, Staunen und gemeinsam über das Denkmal sprechen geht vor dem inhaltlichen Wissensaustausch.



Resümée – Was konnten wir Referendar*innen aus dem Denkmal-aktiv-Kooperationsprojekt mitnehmen?

„Im Rahmen des Projekts „Denkmal aktiv“ haben sich die Schüler:innen mit dem Lernobjekt „Denkmale“ auseinandergesetzt. Den Kindern wird damit Erinnerungskultur und Geschichtskultur ein Stück greifbarer und sie können dies mit ihrer Lebenswelt verbinden.“

„Vermutungen der Schüler:innen oft sehr komplex mit heterogenem Vorwissen ⇒ fügen sich beim Sammeln und Erschließen von Denkmalfragen zu einem Gesamtbild zusammen.“

„Die Schüler:innen haben Wahrnehmung + Blicke geschult – plötzlich erscheinen viele Dinge als Denkmal bzw. werden hinsichtlich Bedeutung/Funktion hinterfragt.“

„Bei Denkmälern geht es nicht nur um Fakten, sondern viel mehr um Eindrücke und Gefühle, z.B. ‚das schaut irgendwie total traurig aus, vielleicht ist da was passiert‘.“

„Begeisterung wecken / Kennenlernen der eigenen Umgebung durch aktives Handeln / Die Kinder haben ihre Umgebung und die Denkmäler (erstmal) bewusst entdeckt und hinterfragt.“

„Eine andere Art des Lernens kann das klassische Lernen in der Klasse nicht nur ergänzen, sondern auch bereichern.“

„Das Arbeiten in Kleinstgruppen führte dazu, dass die Schüler:innen sich gegenüber den Seminarteilnehmer:innen schnell öffneten und lernwillig waren. Sie wurden schnell zu Experten zu den von ihnen besuchten Denkmälern und konnten trotz eines größeren Zeitabstands noch Wissen zu den Denkmälern präsentieren: Nachhaltig gelernt, ist gut gelernt!“

„Geh raus, entdecke mit und aus den Augen + Fragen der Kinder! Dann ist das Staunen vorprogrammiert.“

**Dienstag, 26.7./
Mittwoch, 27.7.**
8.00 – 8.50 Uhr
Regensburg
Pestalozzi MS

Kompetenzbereich Geschichte/ Deutsch/ Pädagogik:
„Die Denkmale sind die Lehrmeister“ – Unterricht am
außerschulischen Lernort in Kooperation mit der Klasse 5a der
Pestalozzi MS – Wir präsentieren den Schüler*innen die
Dokumentation und reflektieren unser Denkmal-aktiv-Projekt
Literaturgrundlagen/ Fundstellen:

